Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Zu der

Freitag den 31. März 1882

stattfindenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums ein

Dr. Michael Hayduck,

Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten — vom Direktor.

1882. Progr. Nr. 32.

Marienburg.
Druck von L. Giesow.
1882.

Bericht über das Schuljahr
von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

Lehrverfassung.

I. Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Confessio August. Art. X—XXI. Kirchengeschichte von 1580 abwärts. Lektüre des Johannesevangeliums im Urtext. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Göthe und Schiller. Gelesen wurden Göthes Iphigenie und Egmont, Auswahl Schillerscher Gedichte und Prosastücke. Dispositionsübungen, Aufsätze*) und freie Vorträge. — Der Direktor.

Latein. 8 St. Cicero in Verrem IV, Tacitus Ab excessu D. Aug. II, 34 bis zum Schluss, III, privatim Livius XXII, Cicero De oratore II. Horaz Carm. I und II, ausgewählte Satiren. Aufsätze**), Exercitien und Extemporalien. — Sprechübungen. — Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Griechisch. 6 St. Demosthenes Olynthische Reden und Philippica I. Thukydides I mit Auswahl, Sophokles Aias, Homer Ilias II sqq. Extemporalien und Exercitien. — Der Direktor.

---

*) Themata: 1a. Mit welchem Rechte hat Sophokles sein Drama Antigone und nicht Kreon genannt? b. Der tragische Konflikt in Sophokles Antigone. c. Ein freigewähltes Thema aus Göthes Dichtung und Wahrheit. 2 a. Worin besteht hauptsächlich die kulturgeschichtliche Bedeutung der Griechen? b. Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor. (Klassenaufsatz.) 3 a. Göthes Iphigenie verglichen mit der Euripideischen. b. Das Griechische und Ungriechische in Göthes Iphigenie. 4a. Ist Göthes Egmont ein tragischer Held? b. Die dramatische Handlung in Göthes Egmont. c. Das Volk in Göthes Egmont. 5 a. Worauf beruht das allgemeine Interesse an den Homerischen Dichtungen? b. Hat E. v. Kleist Recht, wenn er sagt „Ein wahrer Mensch muss fern von Menschen sein"? 6 a. Ἄνθρωπος ὢν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' ἀεί. b. Was zieht den Menchen zur Natur hin? (Klassenaufsatz.) 7 a. Schillers Spaziergang. Uebersicht über den Gedankengang b. Das Lied von der Glocke und der Spaziergang. Inwiefern sind diese Dichtungen nach Anlage und Inhalt einander ähnlich? c. Schillers Ideal und Leben. Welches ist der Grundgedanke und wie ist derselbe durchgeführt? 8 a. Wie bestimmt Schiller das Wesen der Tragödie und auf welchem Wege gelangt er zu seiner Definition? b. Worauf beruht nach Schiller das Vergnügen an tragischen Gegenständen?

**) Themata: 1 a. Num verum sit, quod iam a veteribus dictum est, Lacedaemonios meliores cives, Athenienses meliores homines fuisse. b. Virtutem incolumem odimus, Sublatam ex oculis quaerimus invidi. 2. Exponitur, qui viri ad nobilitandam Atheniensium rempublicam contulisse videantur. (Klassenaufsatz.) 3. De amicitia. 4. M. Furium Camillum haud immerito arrogantiae accusatum esse a civibus suis contenditur. 5. Magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae. (Klassenaufsatz.) 6. Sustine et abstine. 7. Rectene Germanicus cum Alexandro magno sit comparatus. 8. Quo modo factum sit, ut Romani tam brevi tempore omnium gentium imperio potirentur.

Französisch. 2 St. Corneille Horace, Mérimée Colomba. Wiederholungen einzelner Abschnitte aus der Schulgrammatik. Exercitien, Extemporalien und zuweilen Sprechübungen. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 4 St. Stereometrie, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Kombinationslehre, Binomischer Lehrsatz, Reihen. — Oberlehrer Luke.

Physik. 2 St. Optik. — Oberlehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters, Repetition der neueren Geschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geographie. — Gymnasiallehrer Schmidt.

II. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rindfleisch.

Religion. 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext. Einleitung in die Schriften des Neuen Testamentes. Kirchengeschichte von 1—325. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Litteraturgeschichte bis 1250. Gelesen wurden Proben mittelhd. Dichtungen aus Hopf und Paulsieck. Aufsätze*) und Dispositionen. Freie Vorträge. — Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter Oberlehrer Kirschstein.

Latein. 10 St. Livius XXII, z. T. privatim, Cicero pro Milone, Laelius, Tuscul. disp. I.; privatim Livius XXIII, Cicero pro Archia poëta, in Catilinam I. II, pro Sulla. Vergil Aen. XI, XII, VII. — Stilistik nach Berger. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze**). — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Isokrates Panegyricus, Herodot I. und VIII., teilweise privatim. Moduslehre Infinitiv und Participium, Oratio obliqua, Fragesätze, Negationen. Mündliches Uebersetzen aus Boehmes Uebungsbuch. Extemporalien und Exercitien. 4 St. — Oberlehrer Bock. — Homer Ilias VII—XII. (Odyss. XVIII—XX privatim.) 2 St. — Gymnasiallehrer Witte.

Französisch. 2 St. Michaud Histoire de la première croisade. Choix de poésies narratives. Syntax, namentlich Kasus- und Moduslehre nach Ploetz Schulgrammatik. Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. — Oberlehrer Kirschstein.

Mathematik. 4 St. Ebene Trigonometrie. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Luke.

Physik. 1 St. Elektricität. — Im Sommer Dr. Brosig, im Winter Oberlehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geographie. — Gymnasiallehrer Schmidt.

III. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bock.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung einzelner dramatischer Dichtungen: Wallenstein, Tell, die Jung-

*) Themata: 1a. Kallikratidas und Lysander. b. Welche Anzeichen der neueren Zeit finden wir in Göthes Götz von Berlichingen? 2a. Das Leben des Kaufmanns, des Landmanns und des Bürgers der kleinen Stadt nach seinen Licht- und Schattenseiten, im Anschluss an Hermann und Dorothea, Gesang V. 15—36. b. Welche Eigenschaften des Goldes verwendet das deutsche Volk in seinen Sprüchwörtern? 3. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. (Klassenaufsatz.) 4a. Die Zeit ist ein wunderthät'ger Gott. b. Die Zustände in Ithaka bei der Rückkehr des Odysseus. 5a. Inhalt der beiden letzten Akte von Schillers Jungfrau von Orleans. b. Welches ist die Bedeutung des schwarzen Ritters in Schillers Jungfrau von Orleans? 6. Sind in Schillers Wilhelm Tell der Fischer Ruodi und der im vierten Aufzuge auftretende Fischer verschiedene Personen? 7a. Des Menschen Seele verglichen mit dem Wasser. b. In müssiger Weile schafft der böse Geist. c. Wate von Sturmland. 8. Ueber Schillers Distichon „Hoffnung und Erfüllung". 9. Probeaufsatz.

**) Themata: 1. Iure an iniuria Clodius a Milone occisus esse videatur. 2. De Turni morte. 3. Recte Herodotus Athenienses vindices libertatis Graeciae nominat. 4. De bello a Pyrrho contra Romanos gesto.

frau von Orleans, Ernst von Schwaben. Uebungen im Disponieren, freie Vorträge und Aufsätze*). — Gymnasiallehrer Gruber.

Latein. 10 St. Livius II., Cicero in Catilinam I—IV, De imperio Cn. Pompei und Pro Roscio Amerino, teilweise privatim. 4 St. Repetition der Tempus- und Moduslehre. Infinitiv, Oratio obliqua, Participia, Gerundium, Supinum. Exercitien, Extemporalien und mündliches Uebersetzen aus Süpfle. 4 St. — Der Ordinarius. Vergil. Aen. IV. V. 2 St. — Im Sommer Oberlehrer Kirschstein, im Winter Dr. Strehlke.

Griechisch. 6 St. Xenophon Hellenika I—III. 2 St. Homer Odyssee III—X, teilweise privatim. 2 St. Grammatik: Lehre vom Pronomen, Kasuslehre, Genus verbi. die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Pronomens. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Oberlehrer Kirschstein, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Mathematik. 4 St. a) Arithmetik: Potenz- und Wurzellehre, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen. b) Planimetrie: Aehnlichkeit der Figuren, Berechnungsaufgaben, Kreisausmessung. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Luke.

Physik. 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. — Im Sommer Dr. Brosig, im Winter Oberlehrer Luke.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geographie. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

VI. Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Kirschstein.

Religion. 2 St. Das vierte und fünfte Hauptstück. Leben Jesu nach der Darstellung des Evangeliums Matthaei. Reformationsgeschichte. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Deklamationen, freie Vorträge. Uebungen im Disponieren. Aufsätze. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Latein. 10 St. Caesar De bello civili I. II, De bello Gallico VII. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, ut, quod etc. Gebrauch der Adiectiva, Pronomina und Adverbia nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Grubers Uebungsbuch. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 8 St. — Der Ordinarius. Ovid Metamorph. VII—X mit Auswahl. 2 St. — Im Sommer Dr. Strehlke, im Winter der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Xenophon Anabasis II—IV. 2 St. Repetition und Abschluss der Formenlehre nach Franke-Bamberg und Born. Die Lehre vom Artikel und von den Präpositionen nach Braune. Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Gymnasiallehrer Witte. — Homer Od. III, V. 2 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Witte, im Winter der Direktor.

Französisch. 2 St. Lektüre aus Herrig Premières lectures françaises. Wiederholung der unregelmässigen Verben und Abschnitt 3—5 der Schulgrammatik von Plötz. Exercitien und Extemporalien — Der Ordinarius.

Mathematik. 3 St. a) Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Potenz- und Wurzellehre, Quadrat- und Kubikwurzeln. b) Planimetrie: Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, Kreislehre, Gleichheit der Figuren, Berechnung derselben (den Kreis ausgenommen), Konstruktionsaufgaben. Exercitien und Extemporalien. — Oberlehrer Luke.

---

*) Themata: 1. Furcht vor Strafe treibet zum Werke den niederen Sklaven, Viele treibet der Lohn, Pflicht nur den Edelen an. 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. (Probearbeit.) 3. Die Worte des Prologs zu Wallensteins Lager „Des Lagers Abgott und der Länder Geisel" sollen aus Wallensteins Lager als wahr nachgewiesen werden. 4. Durch wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche. 5. Welchen Einblick gewährt uns Göthes Hermann und Dorothea in das häusliche Leben des deutschen Bürgerstandes am Ende des 18. Jahrhunderts? 6. Das Bewusstsein der guten Sache ist der beste Bundesgenosse. 7a. Inwiefern sind die Perserkriege die Freiheitskriege Griechenlands? b. Hat Herodot Recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 8a. Die Fabel von Göthes Götz von Berlichingen. b. Götz von Berlichingens Verhältnis zu Kaiser und Reich, sein Recht und seine Schuld. 9. Die Verdienste der Ahnen, ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel. 10. Probearbeit.

Naturgeschichte. 2 St. Mineralogie. — Im Sommer Dr. Brosig, im Winter Wissenschaftlicher Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsch-preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

V. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Gruber.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Aufsätze, Dispositionen und Uebungen im Deklamieren. — Im Sommer Wissensch. Hilfslehrer Endress, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Latein. 10 St. Caesar De bello Gallico V—VII. 4 St. Grammatik: Repetition und Abschluss der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. 4 St. — Der Ordinarius. Siebelis Tirocinium poeticum. 2 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Griechisch. 6 St. Lektüre aus dem Uebungsbuche von Spiess. Xenophon Anabasis I. Grammatik nach Franke-Bamberg: Repetition desPensums der Quarta. Die Verba liquida, Verba in $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Dr. Kummrow, im Winter Gymnasiallehrer Witte.

Französisch. 2 St. Plötz Schulgrammatik Lektion 1—23. Exercitien und Extemporalien. — Im Sommer Wissensch. Hilfslehrer Endress, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Mathematik. 3 St. a) Arithmetik: Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichte synthetische Gleichungen. b) Planimetrie: Die Lehre von den Winkeln und Parallelen, die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis mit Ausschluss der Aehnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Physische und politische Geographie von Deutschland. — Gymnasiallehrer Schmidt.

VI. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Witte.

Religion. 2 St. Die ersten drei Hauptstücke. Das Kirchenjahr. Das Leben Jesu nach Lukas. Geographie von Palästina. Lieder und Sprüche. — Gymnasiallehrer Gruber.

Deutsch. 2 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Uebungen im Deklamieren und Erzählen. Aufsätze und Diktate, im Anschluss an dieselben Satz- und Interpunktionslehre. — Im Sommer der Ordinarius, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Latein. 10 St. Cornelius Nepos. 4 St. Repetition des etymologischen Teils der Grammatik. Kasuslehre. Die Präpositionen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann. Exercitien und Extemporalien. 6 St. — Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Strehlke.

Französisch. 2 St. Plötz Elementargrammatik Lektion 61 bis zum Schlusse. Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Exercitien und Extemporalien. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Mathematik. 3 St. Zusammengesetzte schwierige Verhältnisrechnungen. Anfangsgründe der Planimetrie: Die Lehre von den Parallelen, das Dreieck, das Parallelogramm. Leichte Konstruktionsaufgaben. — Wissensch. Hilfslehrerr Endress.

Geschichte und Geographie. 3 St. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. 2 St.

Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. — Im Sommer Gymnasiallehrer Schmidt, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen aus freier Hand nach Vorlegeblättern und Holzmodellen. — Zeichenlehrer Naudieth.

VII. Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Strehlke.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Das erste und zweite Hauptstück mit Luthers Erklärung. Lieder und Sprüche. — Der Direktor.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Deklamieren und mündlichen Erzählen, nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. — Die Hauptregeln über die Satzbildung und Interpunktion. Diktate und kleine Aufsätze. — Der Ordinarius.

Latein. 10 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Accus. c. inf., Ablat. absol. und die notwendigsten Regeln der Syntax — Lektüre aus dem Uebungsbuche von Ostermann. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch. 3 St. Plötz Elementargrammatik Lektion 1—60. — Exercitien und Extemporalien. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri und die sich daran anschliessenden Rechnungen des bürgerlichen Lebens. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Europa. — Im Sommer Dr. Kummrow, im Winter Gymnasiallehrer Steinwender.

Sagengeschichte. 1 St. Hellenische Sagen nach dem Vortrage des Lehrers. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Schreiben. 2 St. Uebungen nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren aus freier Hand nach Vorlegeblättern. — Zeichenlehrer Naudieth.

VIII. Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Cand. prob. Dr. Kummrow, im Winter Gymnasiallehrer Schmidt.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Das erste und zweite Hauptstück. Lieder und Sprüche. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 3 St. Flexion und Satzbildung. Diktat, Leseübungen und Wiedererzählen nebst Deklamationen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. — Die Ordinarien.

Latein. 10 St. Elementargrammatik, namentlich Deklination und Konjugation bis zum Verbum deponens. Uebersetzen, mündlich und schriftlich, nach dem Uebungsbuche von Ostermann. — Die Ordinarien.

Rechnen. 4 St. Die vier Species der gemeinen und der Decimalbrüche. — Lehrer Blumberg.

Geographie. 2 St. Die fünf Weltteile in den allgemeinsten Umrissen nach Krosta. — Im Sommer Dr. Brosig, im Winter Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. — Wissensch. Hilfslehrer Endress.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Kranz.

Zeichnen. 2 St. Uebungen nach Vorzeichnung des Lehrers auf der Tafel. — Zeichenlehrer Naudieth.

IX. Erste Vorbereitungsklasse (Septima).

Ordinarius: Lehrer Blumberg.

Religion. 2 St. (Kombiniert mit Oktava.) Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des ersten Hauptstücks ohne Luthers Erklärung, sowie einiger Lieder und Sprüche. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Rohn: Die verschiedenen Redeteile. Die wichtigsten Regeln der

Orthographie wurden an Beispielen geübt. Diktierübungen. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsieck für Septima. 6 St. — Lehrer Blumberg. Uebungen im mündlichen Erzählen. 2 St. — Lehrer Kranz.

Rechnen. 5 St. Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen, dann dieselben in einfach und mehrfach benannten Zahlen. — Lehrer Blumberg.

Schreiben. 4 St. Nach Vorschrift des Lehrers und Henzes Vorlegeheften. — Lehrer Blumberg.

Singen. 2 St. (Kombiniert mit Oktava.) — Choräle und leichte Volkslieder. — Lehrer Kranz.

X. Zweite Vorbereitungsklasse (Oktava).

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Septima. — Lehrer Blumberg.

Deutsch. 6 St. Lautierübungen an Wandtafeln. Lesen im Lesebuche von K. Paulsieck für Oktava, Uebungen im Abschreiben aus dem Lesebuche. — Lehrer Kranz.

Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreise von 1—100. Schriftlich die vier Species in unbenannten Zahlen. — Lehrer Kranz.

Schreiben. 5 St. Nach Vorschrift des Lehrers und Henzes Vorlegeheften. — } Lehrer Kranz.
Singen. 2 St. Kombiniert mit Septima. }

Lehrstunden die ausserdem erteilt wurden.

1. **Katholischer Religionsunterricht.** 4 St. — Kaplan Pohlmann.
   a) Prima und Sekunda. 1 St. Glaubenslehre: Die drei göttlichen Personen, Schöpfer, Erlöser, Heiliger und Vollender. — Sittenlehre: Die allgemeine Sittenlehre. — Kirchengeschichte vom 8. bis zum 16. Jahrhundert.
   b) Tertia und Quarta. 1 St. Das apostolische Glaubensbekenntnis und die Gebote. Kirchengeschichte: Die Ausbreitung der Kirche bis zum 8. Jahrhundert.
   c) Quinta bis Oktava. 2 St. Die heiligen Sakramente. Biblische Geschichte: Fortsetzung des neuen und Anfang des alten Testaments.
2. **Jüdischer Religionsunterricht.** 2 St. — Rabbiner Dr. Klein.
   a) Erste Abteilung (Prima und Sekunda). 1 St. Bibelkunde: Die Propheten. — Geschichte des jüdischen Volkes seit Alexander dem Grossen.
   b) Zweite Abteilung (Tertia bis Quinta). 1 St. Biblische Geschichte: Das geteilte Reich bis zur beiderseitigen Auflösung. — Religionslehre: Die Lehre von dem Dasein Gottes. Gottes Eigenschaften und Werke.
3. **Hebräisch.** 4 St. Gymnasiallehrer Gruber.
   I. Coetus. 2 St. Elementargrammatik bis zum Schluss der unregelmässigen Verba nach Gesenius. Lektüre von Genesis I—III.
   II. Coetus. 2 St. Lehre vom Substantiv, Adjektiv etc. bis zur Syntax des Nomens und des Verbi. Uebersetzen historischer Stücke, ausgewählter Psalmen und Stücke aus Jesaias.
4. **Zeichnen.** (Die Teilname ist freiwillig.) — Zeichenlehrer Naudieth.
   Zeichnen nach Vorbildern, Modellen und Ornamenten in Gyps. 2 St.
5. **Singen.** 4 St. Kantor Grabowski.
   a) Sexta und Quinta. 1 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und zweistimmige Lieder.
   b) Quarta bis Ober-Tertia. 1 St. Choräle und dreistimmige Lieder.
   c) Prima bis Unter-Tertia. 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Kantaten und Chöre aus Oratorien.
6. **Turnen.** Abt. 1 Oberlehrer Luke, Abt. 2, 3 u. 4 Lehrer Kranz.
   Frei- und Rüstübungen in 4 Abteilungen, jede 2 Stunden, im Sommer auf dem Gymnasialhofe, im Winter, soweit es die Temperatur zuliess, in der Turnhalle.

Themata zu den Abiturientenprüfungen.

a. Im Deutschen:
1. Egmont im Götheschen Drama.
2. Die sozialen Folgen des dreissigjährigen Krieges für Deutschland.

b. Im Lateinischen:
1. Salutem reipublicae saepe in unius viri virtute positam fuisse exemplis e Romanorum memoria petitis demonstratur.
2. Athenis optimum quemque a republica remotum atque in exsilium pulsum esse.

c. In der Mathematik:

1. a) Eine Kugel von Holz ist von einem Bleicylinder diametral durchbohrt und die Enden des Cylinders der Kugelform angepasst. Wie gross ist das spezifische Gewicht des Holzes, wenn die Kugel bis zur Hälfte im Wasser einsinkt und das spezifische Gewicht des Bleies = 9, der Radius der Kugel = 20, der des Cylinders = 2 ist?
   b) Von einem rechtwinkligen Dreieck kennt man den Flächeninhalt $J = 6$ und den Radius desjenigen angeschriebenen Kreises, der die grössere Kathete zwischen den Endpunkten berührt, $\varrho_2 = 3$; es sollen die übrigen Stücke berechnet werden.
   c) Von einem Dreieck kennt man das Produkt der Scheitelseiten $bc = \varphi^2$, die Differenz der Projektionen der Scheitelseiten auf die Grundlinie $p-q$ und endlich die Differenz der Winkel an der Grundlinie $\beta-\gamma=\delta$; das Dreieck zu zeichnen.
   d) Das erste Glied einer geometrischen Progression ist 0,1; die Summe der vier ersten Glieder ist um 1 grösser als der Quotient der Reihe. Wie heissen die vier Glieder?
2. a) Eine gerade reguläre dreiseitige Pyramide ist so abgestumpft, dass die Endflächen 64 respektive 16^{qcm} betragen, während das Volumen des Stumpfes = 336^{ccm} ist; unter welchem Winkel ist die Seitenkante, unter welchem die Seitenfläche gegen die Grundfläche geneigt?
   b) Von einem Dreieck kennt man die zur Grundlinie gehörige Höhe $h_1 = 30$, die Differenz der Projektionen der Scheitelseiten auf die Grundlinie, $p_1-q_1=9$ und die Differenz der Winkel an der Grundlinie $\beta-\gamma=12^0\ 18'\ 26''$; die Stücke des Dreiecks zu berechnen.
   c) Von einem Dreieck kennt man das Verhältnis der Grundlinie zu der zugehörigen Höhe $a : h_1 = \varkappa : \lambda$, das Verhältnis der beiden Scheitelseiten $b : c = \mu : \nu$ und die eine der Scheitelseiten halbierende Transversale s_3; das Dreieck zu zeichnen.
   d) $xy + xy^3 = 60$
   $x + xy^2 + xy^4 = 182.$

Aus den Verfügungen der Königlichen Behörden im Jahre 1881.

1. **4. Januar.** Cirkular-Verf. Durch Ministerial-Reskript vom 8. Dezember 1880 ist angeordnet worden, dass die Abiturientenprüfungen nicht früher als 6 Wochen, und wo eine Vertretung des Königl. Kommissarius angeordnet wird, innerhalb vierzehn Tage vor dem Semesterschluss abzuhalten sind. — Zur Feststellung des bezüglichen Planes ist die Zahl der Abiturienten acht Tage nach den Weihnachts- und Sommerferien anzumelden.
2. **29. Januar.** Der Direktor wird beauftragt, bei der nächsten Abiturientenprüfung zugleich als Königlicher Kommissarius zu fungieren.
3. **15. Februar.** Dem Gymnasiallehrer Steinwender wird zum Zwecke einer wissenschaftlichen Reise nach Frankreich von Ostern d. J. ab ein sechsmonatlicher Urlaub erteilt.
4. **28. Februar.** Der ordentliche Lehrer an der Landwirtschaftsschule Dr. Brosig wird unter Belassung dieser seiner amtlichen Stellung zur Ablegung des Probejahres am Königlichen Gymnasium zugelassen, sofern er die Genehmigung der ihm vorgesetzten Behörde nachweist.
5. **17. März.** Cirkular-Verf. Die Direktionen werden unter Hinweis auf die Ministerial-Verf. vom 27. Septbr. 1880 veranlasst, in jedem einzelnen Falle, wo ungetaufte Kinder christlicher Eltern der Anstalt zugeführt

werden, an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium Bericht zu erstatten und dem ersten Geistlichen der Stadt Mitteilung zu machen.

6. **8. April.** Der Oberlehrer Bock vom Gymnasium zu Konitz ist in die zweite Oberlehrerstelle des hiesigen Gymnasiums berufen worden. Gleichzeitig wird der ordentliche Lehrer Stuhrmann nach Neustadt versetzt; in dessen Stelle rückt der ordentliche Lehrer Witte auf. Dem Wissenschaftlichen Hilfslehrer Endress wird die kommissarische Verwaltung der letzten ordentlichen Lehrerstelle übertragen, die Wissenschaftliche Hilfslehrerstelle dem Dr. Strehlke, die Vertretung des ordentlichen Lehrers Steinwender dem Cand. prob. Dr. Kummrow.

7. **14. Mai.** Der Lehrplan für das Schuljahr 1881/2 wird genehmigt.

8. **4. Juni.** Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium teilt mit, dass die Beschüttung des Turnplatzes und die Reparatur der Turngeräte von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten genehmigt worden ist.

9. **30. Juli.** Die Urteile der Wissenschaftlichen Prüfungskommission über die Abiturientenprüfung des Ostertermins werden vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium mitgeteilt.

10. **8. August.** Cirkular-Verf. Wenn ein Schüler vor vollendetem vierzehnten Lebensjahre die Anstalt verlässt und sein Uebergang auf eine andere Anstalt zweifelhaft erscheint, so hat die Direktion der Lokalschulbehörde seines Heimatsortes von dem erfolgten Abgang binnen vier Wochen Mitteilung zu machen.

11. **17. August.** Cirkular-Verf. Die Direktionen werden angewiesen, die Probekandidaten nur innerhalb ihrer Facultas zu beschäftigen.

12. **27. September.** Der Schulamts-Kandidat Dr. Kummrow ist zum 1. Oktober cr. dem Gymnasium zu Elbing zur Fortsetzung seines Probejahres zugewiesen.

13. **12. Oktober.** Die am 1. Oktober erledigten zwei grösseren Stipendien werden von diesem Tage ab den Obersekundanern Corsepius und Horn auf $2^1/_2$ Jahre, das kleinere dem Primaner Nast auf $1^1/_2$ Jahre gewährt.

14. **28. Oktober.** Das Probejahr des Dr. Brosig ist als beendigt anzusehen.

15. **15. Dezember.** Cirkular-Verf. Die Ferien der höheren Lehranstalten werden für das Jahr 1882 dahin bestimmt, dass dieselben zu Ostern vom 1. bis 17. April, zu Pfingsten vom 26. Mai bis 1. Juni, im Sommer vom 1. bis 31. Juli, zu Michaelis vom 30. September bis 16. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 8. Januar, überall exclusive der genannten Tage. dauern.

Chronik der Anstalt.

Am Schlusse des Schuljahres 1880/1 wurde Herr G.-L. Stuhrmann, der seit zwei Jahren an unserer Anstalt thätig gewesen war, an das Königl. Gymnasium zu Neustadt versetzt. Mit Bedauern sahen wir den wissenschaftlich tüchtigen und für seinen Beruf glücklich begabten Lehrer aus unserer Mitte scheiden.

In die durch das Ausscheiden des Herrn Dir. Dr. Heinze erledigte zweite Oberlehrerstelle wurde Ostern 1881 Herr O.-L. Bock vom Königl. Gymnasium zu Konitz berufen. Wilhelm Bock, geboren am 3. Februar 1837 zu Coesfeld, erhielt auf dem dortigen Gymnasium seine Schulbildung und studierte dann in Münster und Berlin klassische Philologie. Am 3. Juni 1862 bestand er vor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Münster das Examen pro facultate docendi. Nachdem er an den Gymnasien zu Rheine, Deutsch-Crone und Neustadt das gesetzliche Probejahr abgelegt hatte, wurde er an der letztgenannten Anstalt als ordentlicher Lehrer angestellt. Im Mai 1872 wurde er an das Königl. Gymnasium zu Konitz versetzt und am 17. April 1877 daselbst zum Oberlehrer befördert.

Zugleich mit dem Herrn O.-L. Bock traten die Herren Dr. Brosig, ordentlicher Lehrer an der hiesigen Landwirtschaftsschule, und Schulamts-Kandidat Dr. Kummrow zur Ableistung ihres Probejahres in das Lehrerkollegium ein; letzterem war zugleich die Vertretung des Herrn G.-L. Steinwender übertragen worden, der zum Zweck einer wissenschaftlichen Reise nach Frankreich von Ostern v. J. ab einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten hatte. Am Schlusse des Sommersemesters wurde Dr. Kummrow dem Königlichen Gymnasium zu Elbing zugewiesen, während das Probejahr des Dr. Brosig von den Königlichen Behörden als beendigt angesehen wurde. Wir hoffen, dass beide Herren sich ihrer kurzen Lehrthätigkeit an unserer Anstalt gern erinnern, und behalten sie unsererseits in freundlichem Andenken.

Das Schuljahr dauerte vom 21. April 1881 bis zum 1. April 1882. Der regelmässige Gang des Unterrichtes erfuhr nur selten durch Erkrankung einzelner Lehrer vorübergehende Störungen. Der Gesundheitszustand unserer Schüler war im Allgemeinen nicht ungünstiger als im vorhergehenden Schuljahre, doch haben wir einen

fleissigen und wohlgesitteten Schüler, den Septimaner Wilhelm Böhnert, durch den Tod verloren. Die Schule nahm an der Trauer des Elternhauses aufrichtigen Anteil; die Lehrer und die Schüler der Vorbereitungsklassen gaben dem Gestorbenen das letzte Geleit.

Die mündlichen Abiturientenprüfungen fanden am 10. September v. J. und am 1. März d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Dr. Kruse statt. Am 2. März wohnte derselbe dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Im vergangenen Sommer konnte die schon seit längerer Zeit beabsichtigte Neueinrichtung des hinter dem Gymnasialgebäude gelegenen Turnplatzes mit Genehmigung der Königlichen Behörden zur Ausführung gebracht werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs sowie der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurden von der Anstalt in gewohnter Weise durch öffentliche Schulakte gefeiert. Die Festrede hielt am 22. März d. J. Herr G.-L. Gruber, am 2. September v. J. Herr G.-L. Schmidt.

Auch im letztverflossenen Winter wurde von den Schülern der Prima und Sekunda unter der bewährten Leitung des Herrn O.-L. Kirschstein und des Herrn Kantor Grabowski eine musikalisch-deklamatorische Aufführung veranstaltet, deren Ertrag dem hiesigen evangelischen Diakonissenhause zufloss.

Statistische Nachrichten.

I. Frequenz. Die Schlussfrequenz zu Ostern 1881 ergab einen Bestand von 201 Schülern für das Gymnasium und 22 für die Vorklassen, die Anfangsfrequenz des Sommers die Zahlen 245 und 44, die sich bis zum Schlusse auf 228 und 40 verminderten. Das Wintersemester begann mit 236 Schüler des Gymnasiums und 46 der Vorschule. Augenblicklich (Mitte Februar) wird die Anstalt im Ganzen von 280 Schülern besucht, die sich nach Klassen, Religion und Wohnort der Eltern folgendermassen scheiden:

	Evang.	Kath.	Israel.	Einheim.	Auswärt.
I.	16	3	4	10	13
IIa.	12	1	2	5	10
IIb.	20	2	5	14	13
IIIa.	21	1	4	11	15
IIIb.	30	—	4	14	20
IV.	27	2	4	15	18
V.	30	3	6	26	13
VI.	29	4	4	20	17
VII.	20	2	4	17	9
VIII.	18	1	1	17	3
	223	19	38	149	131

Neu aufgenommen sind im Laufe des Jahres 70, abgegangen bis Mitte Februar 40 Schüler.

2. Mit dem **Zeugnis der Reife** wurden entlassen:

Michaelis 1881 (34. Abiturientenprüfung).

174. Max Podlech, geb. zu Bartenstein am 15. Oktober 1859, evang. Konfession, 1½ J. a. d. Gymn., widmet sich dem Forstfache.

175. Hermann Lange, geb. zu Pieckel (Kr. Marienburg) am 26. Juni 1861, evang. Konfession, 11½ J. a. d. Gymn., 2½ J. in I, studiert Theologie in Königsberg.

176. Ernst Kunze, geb. zu Ludwigsthal (Kr. Pr. Stargardt) am 25. Januar 1862, kath. Konfession, 5 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert Jura in Berlin.

177. Kurt Weidmann, geb. zu Gollub (Kr. Strassburg) am 5. August 1864, evang. Konfession, 9½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert Jura in Leipzig.

178. Eugen Plath, geb. zu Marienburg am 15. September 1860, evang. Konfession, 12½ J. a. d. Gymn., 2½ J. in I, studiert Naturwissenschaften in Berlin.

179. Hugo Grünberg, geb. zu Marienburg am 26. März 1863, mos. Konfession, 9½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert Medizin in Berlin.

Ostern 1882 (35. Abiturientenprüfung).

180. Paul Orgelmacher, geb. zu Mewe (Kr. Marienwerder) am 29. September 1865, kath. Konfession, 6 J. a. d. G., 2 J. in I, studiert Medizin in Greifswald.

181. Adolf Gehrt, geb. zu Stalle (Kr. Marienburg) am 27. Juli 1863, evang. Konfession, 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert klassische Philologie in Halle.

182. Hans Redmer, geb. zu Poppitten (Kr. Mohrungen) am 8. Januar 1863, evang. Konfession, 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, widmet sich dem Baufache.

183. Simon Grünbaum, geb. zu Riesenburg am 13. Juni 1864, mos. Konfession, 8 J. a. d. Gymn., 2 J. in I., studiert Jura in Königsberg.

184. August Kunz, geb. zu Lenzen (Kr. Elbing) am 23. November 1860, evang. Konfession, 3½ J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert Theologie in Königsberg.

185. Franz Schröter, geb. zu Gr. Lesewitz (Kr. Marienburg) am 8. Februar 1864, evang. Konfession, 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert klassische Philologie in Halle.

186. Hugo Tessmer, geb. zu Stuhm am 28. Juli 1863, evang. Konfession, 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert klassische Philologie in Berlin.

187. Joseph Neumann, geb. zu Georgendorf (Kr. Stuhm) am 24. Februar 1862, kath. Konfession, 9 J. a. d. Gymn., 2 J. in I, studiert Medizin in Königsberg.

Lehrer- und Schüler-Bibliothek und sonstige Sammlungen der Anstalt.

Für die **Lehrer-Bibliothek** sind ausser den Fortsetzungen der in den früheren Programmen aufgeführten Werke und Zeitschriften angeschafft worden: Voigt, Wiederbelebung des klassischen Altertums. — Fielitz, Schiller und Lotte. — Danzel-Guhrauer, G. E. Lessing. — Rists Lebenserinnerungen ed. Ploel. — Hettner, Geschichte der franz. Literatur — Lemke, Populäre Aesthetik. — Ziegler, Logik — Maurer, Marksteine. — Engelmann-Preuss, Bibliotheca scriptorum graecorum. — Ciceronis Verrinarum l. VII. ed. Zumpt. — Jordan, Topographie der Stadt Rom II. — Bender, Rom und römisches Leben I. — Menge, Einführung in die antike Kunst nebst Bilderatlas. — Köchly, Akademische Reden ed. Bartsch. — Grimm, Freundesbriefe ed. Reifferscheid. — Ettmüller, Herbstabende und Winternächte. — Dove, Die Forsters und die Humboldts. — Jäger, Geschichte der neuesten Zeit. — Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte I. — Einige ältere auf die Marienburg bezügliche Schriften. — Kluge, Turngeräte und Turneinrichtungen.

Geschenkt wurden der Bibliothek vom Königl. Kultusministerium: Pierluigi da Palestrina's Werke Bd. 9, 11, 12; von der Buchhandlung H. Hemmpel hierselbst: Die Grenzboten, Im neuen Reich und Magazin für die Literatur des Auslandes, Juli bis Dezember 1880; von der Weidmannschen Buchhandlung: Deutsche Literaturzeitung; vom Oberlehrer Dr. Rindfleisch: Zeitschrift des Westpr. Geschichtsvereins Heft 5, 6; vom Lehrer-Kollegium des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums die Festschrift zur zweiten Säcularfeier; von den Verfassern: Symbola critica ad gramm. lat. scr. H. Kummrow; — Beiträge zur Meteorologie von Strehlke und Kayser.

Der **Schülerbibliothek** schenkte Herr Kommerzienrath D. Martens hierselbst eine Anzahl Schulbücher seines früh verstorbenen Sohnes Hans, eines früheren Schülers dieser Anstalt; ferner wurden geschenkt: von der Weidmannschen Buchhandlung 3 Exemplare der Grammatik von Seyffert und von der Buchhandlung Julius Springer 3 Exemplare der Grammatik von Franke-Bamberg; vom Oberlehrer Luke 4 Exemplare des Lehrbuchs der ebenen Planimetrie ed. Féaux-Luke; — Einige Schulbücher schenkte der Obersekundaner L. Müller.

Angeschafft wurden: Düntzer, Goethes Leben, Schillers Leben — Hiltl, Der grosse Kurfürst — Guichard, Venezia — Vogel, Entdeckungen — v. Sydow, Tancred — Quandt, Die Polen in Danzig — Steinhausen, Irmela — Bilder für Schule und Haus — Günthert, Barbablanca — Viehoff, Vorschule der Dichtkunst — Frantz, Ratgeber; — Zwei Romane von Freytag wurden durch neue Exemplare ersetzt.

Die **Münzsammlung** ist von Herrn Dr. Strehlke neu geordnet und vollständig katalogisiert worden.

Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft:

Zwei Stimmgabeln c auf getrennten Resonanzkästen, von denen eine durch ein Laufgewicht verstimmbar ist. Eisenlohrs Apparat zur Erklärung der Interferenz-Erscheinungen mit verschiedenen Wellensystemen.

Das **Naturalien-Kabinet** erhielt folgende Geschenke:

von Herrn Gymnasiallehrer Endress Pelias berus, Gryllotalpa vulgaris, Argynnis paphia masc. und fem., Colias edusa masc., 1 Stück Sphärosiderit 1 St. Rotheisenstein, 2 St. Blutstein, 2 St. Kalkspath, 1 St. Wad, 1 St. Aphrosiderit, 1 St. Brauneisenstein; von dem Quartaner König ein Stück versteinertes

Holz; von dem Quartaner Warkentin ein Stück Indigofarbe; von dem Quartaner Zimmermann Cypselus apus; von dem Quintaner Weiss I. einige getrocknete Moose.

Milde Stiftungen, Stipendien, Unterstützungen von Schülern, Schulgeld.

Inhaber der älteren vier Schulstipendien zu 180 M. jährlich sind gegenwärtig der Abiturient Tessmer, der Unterprimaner Podlech und die Obersekundaner Corsepius und Horn, das neuere zu 31 M. 50 Pfg. bezieht der Unterprimaner Nast.

Der Barbestand der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse, der am Schlusse des Jahres 1880 2424,25 M. betrug, hat sich bis zum 31. Dezember 1881 auf 2545,87 M. vermehrt. Derselbe ist in Marienburger Stadtobligationen und auf der Marienburger Gewerbebank angelegt.

An Schulgeld sind in dem verflossenen Schuljahre 10 pCt. des Gesamtbetrages erlassen worden.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Sexta bis Prima 90 M., in Septima und Oktava 84 M., das Turngeld (für die Klassen VI—I) 3 M. Die Zahlung sowohl des Schul- als des Turngeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

Verteilung der Lehrgegenstände im Sommersemester 1881.

Nr.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	**Dr. M. Hayduck,** Direktor.	I.	3 Dtsch. 6Griech.						2 Relig.				11.
2.	**Dr. Rindfleisch,** 1. Oberlehrer.	IIa.	8 Latein.	10Latein									18.
3.	**Bock,** 2. Oberlehrer.	IIb.		4Griech.	8 Latein. 6Griech.								18.
4.	**Kirschstein,** 3. Oberlehrer.	IIIa.	2 Franz.	2 Franz.	2 Vergil. 2 Franz.	8 Latein. 2 Franz.							18.
5.	**Luke,** 4. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Turnen.	4 Math.	3 Math.							17+2
6.	**Schmidt,** 1. ord. Lehrer.		3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.	2Tir poet 3 Gesch.	3 Gesch.					22.
7.	**Steinwender,** 2. ord. Lehrer. (Beurlaubt.)												
8.	**Gruber,** 3. ord. Lehrer.	IIIb.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Dtsch.	2 Religion.	8 Latein.	2 Relig.					22.
9.	**Witte,** 4. ord. Lehrer.	IV.		2 Dtsch. 2Homer.		6Griech.		2 Dtsch. 10 Lat.					22.
10.	**Endress,** Wissensch. Hilfslehrer.						2 Dtsch. 2 Franz. 3 Math. 2Naturg.	2 Franz. 3 Math.	3 Franz. 2Naturg.	2Naturg.			21.
11.	**Dr. Strehlke,** Wissensch. Hilfslehrer.	V.				2 Ovid.		6Griech.	3 Dtsch. 10 Lat. 1Sageng.				22.
12.	**Dr. Brosig,** Cand. prob.			1 Phys.	1 Phys.	2Naturg.				2 Geogr.			6.
13.	**Dr. Kummrow,** Cand. prob.	VI.					6Griech.		2 Geogr.	3 Dtsch. 10 Lat.			21.
14.	**Blumberg,** 1. Vorschullehrer.	VII.							3 Rechn.	2 Relig. 4 Rechn	2 Religion. 6 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schrb.		26.
15.	**Kranz,** 2. Vorschullehrer.	VIII.				2 Turnen.		2 Turn.	2 Schrb. 2 Turnen.	3 Schrb.	2 Singen. 2 müudl. Erzähl.	6 Lesen. 5 Schrb. 6 Rechn.	26+6
16	**Kantor Grabowski,** Gesanglehrer.		2 Chorstunden.			1 Singen.			1 Singen.				4.
17.	**Naudieth,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.		10.
18.	**Kaplan Pohlmann,** Kath. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.			2 Religion.				4.
19.	**Dr. Klein,** Jüd. Religionslehrer.		1 Religion.			1 Religion.							2.

Verteilung der Lehrgegenstände im Wintersemester 1881|82.

Nr.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1.	**Dr. M. Hayduck,** Direktor.	I.	3 Dtsch. 6Griech.			2Homer.			2 Relig.				13.
2.	**Dr. Rindfleisch,** 1. Oberlehrer.	IIa.	8 Latein.	10 Lat.									18.
3.	**Bock,** 2. Oberlehrer.	IIb.		4Griech.	8 Latein. 6Griech.								18.
4.	**Kirschstein,** 3. Oberlehrer.	IIIa.	2 Franz.	2 Dtsch. 2 Franz.		10 Lat. 2 Franz.							18.
5.	**Luke.** 4. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys. 2 Turnen.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.							19+2
6.	**Schmidt,** 1. ord. Lehrer.	VI.	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Gesch.			10 Lat. 3 Dtsch.			22.
7.	**Steinwender,** 2. ord. Lehrer.				2 Franz. 3 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.	2 Dtsch. 2 Franz. 2Tirpoet	3.Gesch.	2 Geogr.				21.
8.	**Gruber,** 3. ord. Lehrer.	IIIb.	2 Relig. 2 Hebr.	2. Religion. 2 Hebräisch.	2 Dtsch.	2 Religion.	8 Latein.	2. Relig.					22.
9.	**Witte,** 4. ord. Lehrer.	IV.		2 Hom.		4Griech.	6Griech.	10 Lat.					22.
10.	**Endress,** Wissensch. Hilfslehrer.					2Naturg.	3 Math. 2Naturg.	2 Dtsch. 2 Franz. 3 Math.	3 Franz. 2Naturg.	2 Geogr. 2Naturg.			23.
11.	**Dr. Strehlke,** Wissensch. Hilfslehrer.	V.			2 Vergil.			6Griech.	10 Lat. 3 Dtsch. 1Sageng.				22.
12.	**Blumberg,** 1. Vorschullehrer.												
13.	**Kranz,** 2. Vorschullehrer.												
14.	**Kantor Grabowski,** Gesanglehrer.												
15.	**Naudieth,** Zeichenlehrer.												
16.	**Kaplan Pohlmann,** Kath. Religionslehrer.												
17.	**Dr. Klein,** Jüd. Religionslehrer.												

(12.–17.) Wie im Sommersemester.

Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 31. März 1882.

Vormittags von 8—1 Uhr.

Choral und Gebet.

Oktava.	Rechnen: Herr Lehrer Kranz.
Septima.	Deutsch: Herr Lehrer Blumberg.
Sexta.	Geographie: Herr Gymnasiallehrer Endress.
Quinta.	Lateinisch: Herr Gymnasiallehrer Dr. Strehlke.
Quarta.	Geschichte: Herr Gymnasiallehrer Steinwender.
Unter-Tertia.	Griechisch: Herr Gymnasiallehrer Witte.
Ober-Tertia.	Französisch: Herr Oberlehrer Kirschstein.

(Zwischen den einzelnen Klassenprüfungen finden Deklamationen statt.)

Unter-Sekunda.	Griechisch: Herr Oberlehrer Bock.
Ober-Sekunda.	Lateinisch: Herr Oberlehrer Dr. Rindfleisch.
	Lateinische Rede des Abiturienten Gehrt.
	Deutsche Rede des Primaner Schulz.
Prima.	Mathematik: Herr Oberlehrer Luke.

Entlassung der Abiturienten.

1. Morgengesang von Klage.
2. Chorlied von C. M. v. Weber.
3. Chorlied von Salieri.

Der Schluss des Schuljahres mit Censur und Versetzung findet Sonnabend den 1. April statt. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 17. April. Die Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt Freitag und Sonnabend den 14. und 15. April von 8—12 Uhr im Gymnasialgebäude. Ausser dem Abgangszeugnis von der früher besuchten Anstalt haben die aufzunehmenden Schüler den Taufschein und den Impfschein, oder wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, ein Revaccinations-Attest vorzulegen.

Dr. **M. Hayduck,**
Direktor.